

Anlage 3: Vorschlag zur inhaltlichen Konkretisierung des Referenzrahmens vom 24. Oktober 2016 für das Prüfungsgebiet „BWL/VWL“ (neuer Text für Anlage 1 – Lehrpläne (Curricula), S. 22 ff.)

Anlage 1 – Lehrpläne (Curricula)

Gliederung

I. Allgemeiner Teil

[...]

II. ECTS-Verteilung

Hinweis: Die bisherigen Bezeichnungen der Betriebswirtschaftslehre in „II. ECTS-Verteilung, Studieninhalt Masterstudium gem. § 8a WPO“ (S. 27) sollten gemäß dem „Vorschlag zur Modernisierung des § 4 Abs. 3 Nr. 1a-e) der Wirtschaftsprüferprüfungsverordnung (WiPrPrüfV)“ (siehe Anlage 1) angepasst werden.

III. Besonderer Teil – Lernziele

A. Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht

[...]

B. Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre

Hinweis: Die bisherigen Ausführungen (S. 29-31) sollten durch nachfolgenden Text ersetzt werden.

Allgemeine Vorbemerkung

Vom Wirtschaftsprüfer oder der Wirtschaftsprüferin werden umfassende und tiefgehende Kenntnisse der BWL und VWL erwartet. Es müssen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Themen verstanden und in die Beurteilung von Sachverhalten einbezogen werden können. Vor diesem Hintergrund bilden die nachfolgenden Themengebiete nur einen Ausschnitt aus der BWL und VWL ab und weisen selbst vielfältige Schnittstellen und Überschneidungen auf. Gemäß § 7 Abs. 1 WiPrPrüfV sind die „Aufgaben für die Aufsichtsarbeiten [...] aus der Berufsarbeit der Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüferinnen zu entnehmen“ (vgl. zur mündlichen Prüfung § 15 Abs. 2 WiPrPrüfV).

Auch wenn die nachfolgenden Themengebiete in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt werden können, kann die Zuordnung von Themen unterschiedlich erfolgen. Die in den Stichpunkten auf der dritten Ebene genannten Beispiele sind illustrativ und stellen keine Liste von obligatorischen Lehrinhalten dar. Im betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudium werden sie zugeschnitten auf den jeweiligen konkreten Studiengang an unterschiedlichen Stellen und ggf. im Rahmen verschiedener Veranstaltungen behandelt.

Vom Wirtschaftsprüfer oder der Wirtschaftsprüferin wird darüber hinaus erwartet, die genannten Themen auch im Kontext aktueller Entwicklungen, wie z.B. Nachhaltigkeit oder digitale Transformation, zu reflektieren und zu beurteilen. Vor diesem Hintergrund werden diese Entwicklungen, die hier ebenfalls illustrativ zu verstehen sind und sich im Zeitablauf verändern können, an verschiedenen Stellen aufgegriffen.

1. Betriebswirtschaftslehre

a) Unternehmensführung,

- i) Unternehmens- und Managementtheorien, z.B.:
 - (1) Grundlegende Organisationstheorien und Theorie der Unternehmung
 - (2) Neo-Institutionelles Verständnis von Unternehmen
 - (3) Verhaltensorientierte Managementtheorie
- ii) Strategisches Management, z.B.:
 - (1) Strategische Zielplanung (Unternehmenszweck, Vision, Mission, CSR etc.)
 - (2) Instrumente der strategischen Analyse und Prognose
 - (3) Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsmodellen
 - (4) Strategieentwicklung (Wachstums-, Repositionierungs- und Schrumpfungsstrategien, Wettbewerbsstrategien etc.)
 - (5) Spezielle Herausforderungen des strategischen Managements (Nachhaltigkeitsaspekte, disruptive Entwicklungen, Internationalisierung, Change Management, Unternehmungskultur etc.)
- iii) Organisation, z.B.:
 - (1) Funktionale, divisionale und Matrix-Organisation
 - (2) Aufbau- und Prozessorganisation (virtuelle Organisation, Projektorganisation, unternehmensübergreifende Wertschöpfungsnetzwerke, virtuelle Organisationen etc.)
 - (3) Holdingkonzepte für Konzerne

b) Controlling,

- i) Unternehmensziele als Grundlage für das Controlling, z.B.:
 - (1) Zielbeziehungen und -hierarchien
 - (2) Stakeholder vs. Shareholder Value Ansatz
 - (3) Nachhaltigkeit und Triple-Bottom Line
- ii) Controlling als Führungsunterstützungsfunktion, z.B.:
 - (1) Planung, Kontrolle und Informationsversorgung
 - (2) Controlling als Funktion und Institution (CFO-Organisation etc.)
 - (3) Zusammenarbeit von zentralem und dezentralem Controlling (Shared Services etc.)
 - (4) Zusammenarbeit zwischen Manager, Controller und Wirtschaftsprüfer
 - (5) Modelle rationalen Entscheidens und verhaltensorientierte Entscheidungstheorien (Entscheidungsdysfunktionalitäten i.S.v. Biases und darauf aufbauende Debiasing-Strategien)
- iii) Strategisches Controlling, z.B.:
 - (1) Unterstützung des Strategieprozesses durch das Controlling
 - (2) Instrumente des strategischen Controllings (strategische Analyse, Strategieimplementierung, strategische Kontrolle etc.)
 - (3) Abbildung der Strategie in Abschluss und Lagebericht
- iv) Operatives Controlling, z.B.:
 - (1) Budgetplanung und -kontrolle (traditionelle und neuere Ansätze, Business Analytics etc.)
 - (2) Verrechnungspreise
 - (3) Kennzahlen und Kennzahlensysteme (Werttreiberbäume, Nachhaltigkeitskennzahlen etc.)
 - (4) Berichtswesen (Self-Service Reporting etc.)
- v) Controlling und Risikomanagement, z.B.:
 - (1) Ökonomische und rechtliche Grundlagen, Einordnung in die Corporate Governance
 - (2) Ausgestaltung von Risikomanagement und -controlling
 - (3) Prozess und Instrumente in Risikomanagement und -controlling (Risikoportfolio, Szenarioanalyse etc.)

c) Kosten- und Erlösrechnung,

- i) Kostenrechnung als Instrument zur Entscheidungsfundierung und Verhaltenssteuerung, z.B.:
 - (1) Zwecke und Systeme der Kostenrechnung

- (2) Kostenzurechnungsprinzipien
- ii) Kostenrechnung als Instrument zur Preisfindung und Erfolgsmessung, z.B.:
 - (1) Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen
 - (2) Voll- und Teilkostenrechnung
 - (3) Ein- und mehrstufige Managererfolgsrechnung
- iii) Kostenrechnung als Informationsinstrument für die Rechnungslegung, z.B.:
 - (1) Herstellkosten als Grundlage zur Ableitung der Herstellungskosten
 - (2) Projektkostenrechnung für Fertigungsaufträge
- iv) An die Kostenrechnung anknüpfende Verfahren im operativen Kostenmanagement, z.B.:
 - (1) Wirtschaftlichkeitskontrolle auf Kostenstellen, Abweichungsanalysen
 - (2) Engpassorientierte Deckungsbeitragsrechnung und Umgang mit Opportunitätskosten
 - (3) Verfahren der Priorisierung (ABC-Analyse etc.)
 - (4) Optimierungsverfahren (Losgrößenoptimierung, optimale Bestellmenge etc.)
- v) An die Kostenrechnung anknüpfende Verfahren im strategischen Kostenmanagement, z.B.:
 - (1) Prozesskostenrechnung
 - (2) Target Costing
 - (3) Product Life Cycle Costing
 - (4) Benchmarking
 - (5) Kostenschätzmodelle (auch unter Nutzung von Big Data)
- vi) Erlösrechnung und Erlösmanagement, z.B.:
 - (1) Erfassung und Verrechnung von Erlösen (Berücksichtigung der digitalen Transformation etc.)
 - (2) Erlösmanagement (Preisdifferenzierungskonzepte, Kapazitätsmanagement etc.)

d) Investitionsrechnung und Unternehmensfinanzierung,

- i) Investitionsrechnung, z.B.:
 - (1) Investitionsentscheidungen bei Sicherheit
(statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Entscheidungen über die optimale Nutzungsdauer, Berücksichtigung von Steuern in der Investitionsrechnung, Verfahren der simultanen Bestimmung von Investitions- und Finanzierungsprogramm etc.)
 - (2) Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit
(Methoden der Risikoanalyse, Planungstechniken bei Unsicherheit, theoretische Konzepte zur Bewertung von Investitionsprojekten unter Unsicherheit etc.)
- ii) Unternehmensfinanzierung, z.B.:
 - (1) Aufgaben und Ziele des Finanzbereichs
(die Erhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit als Nebenbedingung für alle Investitionsentscheidungen sowie die Gestaltung von Finanzierungsbeziehungen unter der Zielsetzung der Minimierung der durchschnittlichen Kapitalkosten bzw. der Maximierung des Marktwertes des Unternehmens etc.)
 - (2) Finanzplanung
(die Herleitung der Bewegungsbilanz und der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss, Methoden der langfristigen und der kurzfristigen Finanzplanung, Aussagekraft von Finanzkennzahlen für die Beurteilung der Liquidität und Kreditwürdigkeit eines Unternehmens etc.)
 - (3) Finanzierungsarten
(die Systematisierung der Finanzierungsarten nach Innen- und Außenfinanzierung sowie nach Eigen- und Fremdfinanzierung, Gestaltungsmerkmale der wichtigsten Eigenschaften von Eigen- und Fremdfinanzierungstiteln etc.)
 - (4) Kapitalkosten
(der Zusammenhang zwischen Kapitalkosten und Preisbildung auf Finanzmärkten, der Einfluss der Laufzeit und der Bonität auf die Kosten der Fremdfinanzierung,

- Ermittlung der Eigenkapitalkosten mit Hilfe kapitalmarkttheoretischer Modelle, Theorien der optimalen Kapitalstruktur und Dividendenpolitik etc.)
- (5) Finanzwirtschaftliches Risikomanagement
(Risikomaße wie Value at Risk und Expected Shortfall, Absicherungsmöglichkeiten mit Hilfe von Derivaten, theoretische Grundlagen der Bewertung von Derivaten etc.)

e) Methodische Problemstellungen der externen Rechnungslegung, der Corporate Governance und der Unternehmensbewertung

- i) Methodische Problemstellungen der externen Rechnungslegung, z.B.:
- (1) Ökonomische Theorien und Bilanztheorien sowie empirische Evidenz
(Anwendung normativer Kriterien zur Beurteilung von Rechnungslegungsregeln, Rolle der Rechnungslegung bei kapitalmarktorientierten und bei nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen, grundlegende Erkenntnisse der Rechnungslegungsforschung und mögliche Implikationen für die Praxis etc.)
 - (2) Übergeordnete konzeptionelle Überlegungen (und GoB)
(Beurteilung konkreter Rechnungslegungsregeln und praktischer Probleme vor dem Hintergrund der Funktionen und Prinzipien der Rechnungslegung, konzeptionelle Unterschiede zwischen den Rechnungslegungssystemen, Beurteilung von Konzepten der Kapitalerhaltung, Analyse der Fair Value-Bewertung etc.)
 - (3) Grundfragen und Probleme der HGB- sowie IFRS-Rechnungslegung
(Beurteilung grundlegender Bilanzierungs- und Berichterstattungsprobleme, bilanzpolitische Gestaltungsspielräume, Auswirkungen auf Unternehmensanalyse etc.)
- ii) Methodische Problemstellungen der Corporate Governance, z.B.:
- (1) Ökonomische Theorien sowie empirische Evidenz
(Anwendung normativer Kriterien zur Beurteilung von Governance-Regeln und konkreter Fallbeispiele, Analyse bestimmter Anreiz- und Kontrollmechanismen, Vergütungssysteme, Messung von Prüfungsqualität, grundlegende Erkenntnisse der Forschung mit Implikationen für die Praxis etc.)
 - (2) Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
(Diskussion gesellschaftsrechtlicher Rahmenbedingungen de lege lata und de lege ferenda, Corporate Governance Kodex, Analyse von Funktionen und Zusammenwirken der Unternehmensorgane, Nichtfinanzielle Konzernklärung etc.)
- iii) Methodische Problemstellungen der Unternehmensbewertung, z.B.:
- (1) Investitionstheoretische Grundfragen und Probleme
(Anwendung und Beurteilung der investitionstheoretischen Verfahren zur Auswahl optimaler Investitionsentscheidungen, Verknüpfung mit der Kapitalmarkttheorie etc.)
 - (2) Grundfragen, Modelle und Probleme der zukunftsorientierten Unternehmensbewertung
(Beurteilung der Angemessenheit eingesetzter Unternehmensbewertungsmodelle, Diskussion methodischer Fragen und Modellvergleich etc.)

2. Volkswirtschaftslehre

a) Grundzüge der Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik,

- i) Institutionelles Basiswissen (z.B. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Zahlungsbilanz, Europäisches System der Zentralbanken)
- ii) Theoretische Kernkonzepte (z.B. asymmetrische Information, komparative Kosten, externe Effekte, Spieltheorie)

b) Grundzüge der Finanzwissenschaft

- i) Institutionelles Basiswissen (z.B. deutsche Finanzverfassung, Abgaben- und Staatsquoten, Staatsverschuldung)
- ii) Theoretische Kernkonzepte (z.B. öffentliche Güter, Zusatzlast der Besteuerung, Medianwählertheorem)

die Nummern 1 und 2 umfassen Grundkenntnisse anwendungsorientierter Mathematik und Statistik.

C. Wirtschaftsrecht

[...]

D. Steuerrecht

[...]